



**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsteilrates des OT Kernberge**

**Termin der Sitzung:** 20.04.2017, 18.30h  
**Ort der Sitzung:** DRK-Bürgertreff  
Franz-Kugler-Str. 9, Jena  
**Protokollführung:** Jochen Baatzsch/  
Katharina Bracht

---

**Teilnehmer:** Prof. Bracht (stellv. OTBM'in), Baatzsch, Hartwich, Omenukor, Schumann  
**Verteiler:** AUSHANG  
Entschuldigt: Horn (OTBM), Machnik, Zimmermann  
Unentschuldigt fehlend: Golembiewski, Prof. Schuchardt  
Gäste: D. Steger (KSJ), E. Conyhammer, R. Crome, E. Giese, St. Giese, R. Nennstiel, J. Häselbarth, M. Roth, F. Schenker, J. Schenker, G. Siebenwirth, und drei weitere

---

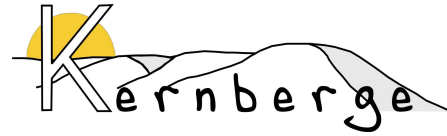
**Tagesordnungspunkte:**

- TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1.3 Bestätigung des Protokolls der letzten OTR-Sitzung vom 19.02.2017
- TOP 2 Diskussion über Verkehrsprobleme im Bereich der Kernbergstraße
- TOP 3 Beschlussfassung zur finanziellen Unterstützung des Rapunzelfestes auf dem Fuchsturm (Organisator Fuchsturmgesellschaft)
- TOP 4 Information zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Ortsteils
- TOP 5 Sonstiges

Beginn der Sitzung: 18.30h; Ende der Sitzung: 20.50h

Nr.	TOP
1.1	<b>Bestätigung der Tagesordnung:</b> wird bestätigt
1.2	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit:</b> nicht beschlussfähig
1.3	<b>Bestätigung des Protokolls der letzten OTR-Sitzung vom 19.02.2017:</b> Das Protokoll wird ohne Änderungen bestätigt.
2	<b>Diskussion über Verkehrsprobleme im Bereich der Kernbergstraße:</b> Die Liste „Probleme und Wünsche der Bürger zur Kernbergstraße und der Sophienhöhe“ (s. Anlage) wurde in der Reihenfolge der aufgeführten Fragen / Themen diskutiert.

Nr.	TOP
	<p><b>Ad 1: „Durchgangsverbot ...“:</b> Das Thema steht in der zeitgleich stattfindenden Eigentümersversammlung Sophienhöhe auf der Tagesordnung. Die Stadtverwaltung ist über das Problem informiert und strebt eine einvernehmliche Lösung an.</p> <p><b>Ad 2: „Der Bürgersteig ...“:</b> Ein ordentlich gebauter Gehweg wäre eine beitragspflichtige Maßnahme und ist derzeit nach Auskunft von Herrn Steger nicht geplant. Herr Steger schlägt eine Interimslösung vor, die einen tauglichen Gehweg herstellt, ohne zu pflastern. – Bürger weisen darauf hin, dass die Entwässerung des Gebietes Sophienhöhe nicht funktioniert, sondern das Niederschlagswasser statt ins städtische Abwasser in ihren Garten fließt.</p> <p><b>Ad 3: „Durchgang ...“:</b> Herr Steger wird sich sachkundig machen und die Antwort auf diese Frage im Laufe der kommenden Woche dem Ortsteilrat Kernberge mitteilen.</p> <p><b>Ad 4: „Einbahnstraßenregelung ...“:</b> Herr Steger informiert darüber, dass ein grundhafter Ausbau der Kernbergstraße derzeit nicht ansteht. Bestehende Fußwege werden nicht zurückgebaut werden. Der Gehweg wird von KSJ selbst repariert, damit eine sichere Nutzung möglich ist. Viele der anwesenden Bürger befürworten eine Einbahnstraßenregelung, die ihres Erachtens das Problem lösen würde.</p> <p><b>Ad 5: „Reparaturmaßnahmen ...“:</b> Herr Steger informiert darüber, dass Reparaturmaßnahmen an Straßen jährlich geplant werden. In diesem Rahmen wird die Kernbergstraße Berücksichtigung finden.</p> <p><b>Ad 6: „Die Parksituation ...“:</b> Mit Nachdruck beklagen die Bürger die schlechte Parksituation an der Einmündung Jenertal/Kernbergstraße. Herr Steger informiert, dass ein Spiegel nur scheinbar vermehrte Sicherheit bedeute, da er oft wegen schlechten Wetters nicht funktionsfähig sei. Er weist darauf hin, dass das Parken in Einmündungen ohnehin verboten ist. Insgesamt herrscht Konsens darüber, dass das Problem Teil der generell problematischen Verkehrssituation im Viertel ist, das kurzfristig im Rahmen eines umfassenderen Verkehrskonzeptes gelöst werden muss.</p> <p><b>Ad 7: „Sinnhaftigkeit der Reinigung ...“:</b> Nach längerer Diskussion des Problems wird festgehalten, dass es nur im Rahmen eines umfassenden Verkehrskonzeptes im Viertel (Einbahnstraßenregelung) gelöst werden kann.</p> <p><b>Ad 8: „Hundehaufen ...“:</b> Herr Steger informiert, dass die Stadt wegen Vandalismus schlechte Erfahrungen mit dem Aufstellen von Tütenspendern für Hundekot gemacht hat. Er will den Vorschlag der Bürger aufgreifen, einen Mülleimer für Hundekot-Tüten im Bereich der unteren Trüperwiese/ obere Kernbergstraße aufzustellen. Die Bürger werden über den Ortsteilrat einen konkreten Vorschlag für den Standort des Mülleimers unterbreiten.</p> <p><b>Ad 9: „Für alle zukünftigen Baugenehmigungen ...“:</b> Herr Steger informiert, dass Tonnagebegrenzungen in der Regel auf max. 25t ausgestellt werden und seine Abteilung stichprobenartige Kontrollen durchführt. Er informiert des weiteren, dass dem Sondernutzer der konkrete Schaden an der Straße, den er verursacht habe, nachgewiesen werden muss, damit er zur Wiederherstellung verpflichtet ist. Er fordert die Bürger auf, Überschreitungen von Tonnagebegrenzungen sofort an seine Abteilung unter Tel.-Nr. 03641-4989-169 (Herr Markus Hoppe) oder -165 (Herr Thorsten Reich) zu melden, um eine zeitnahe Kontrolle anzufordern.</p> <p><b>Ad 10: „Nahverkehrsanbindung ...“:</b> Herr Steger informiert, dass ab 2018 die Überarbeitung des Nahverkehrsplanes ansteht. Die Forderung nach einer ÖPNV-Verbindung nach Jena-Ost solle direkt an den FD Verkehrsplanung und Jenah gestellt werden, dabei sei es günstig, wenn der Bedarf mit Zahlen (z.B. Schülerzahlen in Jena-Ost aus dem Kernbergviertel) untermauert werde.</p> <p><b>Außerdem:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bürger monieren, dass nach dem Bau des Sophienviertels das Versprechen, dass die Kernbergstraße, die durch die Baufahrzeuge stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, wieder hergestellt werden, nicht eingehalten wurde. Die Frage, was mit der Rücklage, die der damalige Bauherr Kattan für die Straßenwiederherstellung gemäß dem Bebauungsplan an die Stadt zu zahlen hatte, geschehen ist, wird von Herrn Steger geklärt werden.</li> <li>- Nach Beobachtung der Anwohner der Kernbergstraße kommt es durch den Verkehr aus dem Wohngebiet Sophienhöhe zu häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen und einem Lärmpegel, der die Grenzwerte überschreitet. Herr Steger sagt zu, in naher Zukunft (Termin wird kurzfristig mitgeteilt) Geschwindigkeits- und Lärmmessungen</li> </ul>



Nr.	TOP
	<p>durch KSJ durchführen zu lassen und die Ergebnisse über den Ortsteilrat den Bürgern mitzuteilen, damit auf Grundlage dieser Zahlen über das weitere Vorgehen beraten werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herr Steger befürwortet eine zusätzliche „Tempo-30“-Straßenmarkierung, die zeitnah hergestellt werden soll, um die Verkehrsteilnehmer an die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit zu erinnern. Das Aufstellen zusätzlicher Schilder hält er hingegen für nicht zielführend.</li> <li>- Das Parkproblem in der Drewes-Straße und in der Wilhelm-Stade-Straße, das wiederholt Gegenstand von Bürgeranfragen war, wird erneut thematisiert. Es ist im Rahmen eines umfassenden „Verkehrskonzeptes Kernbergviertel“ zu lösen.</li> <li>- Ein Teilauto-Parkplatz im Kernbergviertel wird von den Bürgern mit Nachdruck gewünscht.</li> </ul> <p>Die Versammlung zu TOP 2 endet</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) mit dem Auftrag an den OTR, ein Schreiben an den FD Stadtumbau und Infrastruktur (Herrn M. Margull) und den FD Verkehrsorganisation (Herrn W. Apelt) zu verfassen, in dem unter Hinweis auf die neuralgischen Punkte Einbahnregelung Kernbergstraße, Parksituation Jenertal/Kernbergstraße, Drewesstraße, Wilhelm-Stade-Straße, Teilauto-Parkplatz, und direkte Nahverkehrsanbindung an Jena-Ost ein Verkehrskonzept für das Kernbergviertel gefordert wird,</li> <li>b) mit der Zusage von Herrn Steger, die hier oben genannten pragmatischen Lösungen für die diversen Probleme zeitnah umzusetzen.</li> </ol>
3	<p><b>Beschlussfassung zur finanziellen Unterstützung des Rapunzelfestes auf dem Fuchsturm</b>                  Wird auf die nächste Sitzung vertagt, da der OTR nicht beschlussfähig ist.</p>
4	<p><b>Information zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Ortsteils</b>                  Frau Bracht informiert über die Berichtsvorlage Nr. 16/1129-BE für den Stadtrat vom 4.1.2017 (Stadtrat am 18.01.2017) zur „Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jena – Vorgehensweise“.                  Da die Zeitplanung für das laufende Jahr 2017 die Herstellung eines vorbereitenden Grundlagenplanes und die Herstellung des Planungsstandes „Vorentwurf“ gemäß BauGB vorsieht, will der OTR bei der Stadtverwaltung anfragen, wie die Planungen für den gesamten Ortsteil Kernberge aussehen, und auf die notwendige Berücksichtigung des Beschlusses des OTR Kernberge vom 8. Juli 2013, mit dem er sich gegen eine Bebauung des Gartenlandes Treu- nertstr./Hildebrandstr. ausgesprochen hat, sowie die im STEK-Ost dokumentierten Bürgerinteressen gegen die Bebauung dieses Gebietes sowie für den Erhalt der Grünzone zwischen Busendhaltestelle und Ziegenhain hinweisen.</p>
5	<p><b>Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur 3. Bürgerversammlung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Jena 2030 am 4.5.17 ab 17 Uhr im Volksbad wird herzlich eingeladen. Frau Omenukor wird teilnehmen; Frau Schumann versucht, eine Teilnahme zu ermöglichen; Frau Prof. Bracht ist leider verhindert.</li> <li>- Die Stadt Jena soll unter Hinweis auf die neue Gesetzeslage und die beiden im April erfolgten Unfälle auf der Friedrich-Engels-Straße erneut aufgefordert werden, von der Adolf-Reichwein-Schule bis zur Talschule Tempo 30 einzuführen.</li> <li>- Herr Hartwich wird den Gratulationsbesuch am 18. Mai wahrnehmen.</li> <li>- Der Brief-Entwurf von Herrn Golembiewski bzgl. des KernbergKurier wird besprochen, wenn Herr Golembiewski anwesend ist.</li> <li>- Die nächsten OTR-Sitzungen finden statt am                      18.05.2017, 18.30h                      22.06.2017, 18.30h</li> </ul>

## Probleme und Wünsche der Bürger zur Kernbergstraße und der Sophienhöhe

- Durchgangsverbot für Nichtanwohner an den Eingängen der Straßen „Sophienhöhe“ und „Über-den-Teufelslöchern“ ist unverständlich, da der Zugang zum „Oberen Wölnitzer Weg“ somit versperrt ist. Entsprechende Anfrage des Ortsteilrates liegt der Stadtverwaltung bereits vor.
- Der Bürgersteig am oberen Ende der Kernberstraße hinter Zugang zum Trüperweg wurde von den Anliegern ihrem Vorgarten zugeordnet (Es existiert kein Gehweg mehr an dieser Stelle, weder rechts noch links, Gefahr für Kinder!) Die rechtliche Grundlage müsste erörtert bzw. über Abhilfe nachgedacht werden. (Die Stadt stimmte der jetzigen Lösung für die vorhandenen Gehwege zu unter der Maßgabe, dass die Rasengehwege vom Anlieger zu unterhalten sind.)
- Durchgang von Oberer Kernbergstraße zu den Gärten auf der Trüperwiese war von Privatpersonen gesperrt worden (Rechtliche Situation anhand eines vorzulegenden Katasterplanes erläutern.)
- Einbahnstraßenregelung Kernbergstraße/Lindenhöhe ist noch aktuell: Verengung der Fahrbahn durch parkende Autos und dadurch Ausweichen des Schwerverkehrs auf Gehwege bzw. Rangierverkehr. Bitte um nochmalige Prüfung des Gehweges auf ungerader Straßenseite – ev. über Rückbau nachdenken. Klärung, wer die Reparaturen des Gehweges auf der geraden Straßenseite finanziert.
- Reparaturmaßnahmen wegen der neuerlichen Bildung von Rissen infolge der starken Nutzung der Straße sind wieder nötig. Vorschlag: Aufbringen einer Asphaltenschutzschicht wie bei dem Teilstück Kernbergstraße von Friedrich-Engelsstraße bis Kochersgraben. (Siehe Abwägungsbeschluss B Plan Sophienhöhe v. 24. 10. 2001 – keine erhebliche finanziellen Belastungen ....)
- Die Parksituation an der Einmündung Jenertal/Kernbergstraße ist wegen parkender Autos unbefriedigend. Eine evtl. Anbringung eines Spiegels ist zu prüfen.
- Sinnhaftigkeit der Reinigung der Kernbergstraße von Jenertal bis Lindenhöhe an zwei Tagen (montags und donnerstags) ist wegen des ständigen Umparkens der Autos fraglich - Umweltbelastung.
- Hundehaufen auf Gehwegen: Möglichkeiten der Abhilfe erörtern, z. B. Aufstellen von Kästen für Tüten für Hundekot mit Hinweisschild.
- Für alle zukünftigen Baugenehmigungen sollte im Auflagenteil formuliert werden, dass Baustellentransporte mit einer Gesamttonnage von 20 t zu begrenzen sind.
- Nahverkehrsanbindung nach Jena-Ost verbessern: Umleitung der Verbindung „Lobeda-West – Zwätzen“ statt nach Zwätzen Linienführung nach Jena-Ost in Betracht ziehen. In Jena-Ost gibt es drei Schulen für höhere Bildung, die von den Schülern des OT Kernberge genutzt werden. Auffallend viele Fahrgäste wechseln die Straßenbahn am Holzmarkt. Wünschenswert wäre eine Zählung der Fahrgäste, die die jetzige Verbindung in voller Länge nutzen.